



0073-1-7156

Rev. 1

08.02.2008

Jalousiecontrol[®] II
Unterputzeinsatz
6411 U/SR-101-508

GER FRE ITA

Betriebsanleitung

Nur für autorisiertes Elektrofachpersonal

GER.....	3
FRE	37
ITA.....	76

Der Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508 wird eingesetzt zur Steuerung von

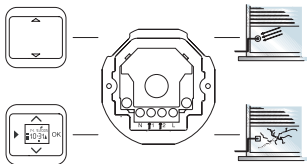
- Jalousien/Lamellen
- Rollläden
- Markisen
- Lichtkuppelverdeckungen, etc.



In dieser Betriebsanleitung wird im folgenden der Begriff „Jalousie“ synonym für die oben aufgezählten Anwendungsmöglichkeiten eingesetzt.

Der Einsatz besitzt verschiedene Betriebsarten - z.B. zum einfachen Fahren der Jalousie oder zur Lamellenverstellung (siehe Kapitel „Betriebsarten“).

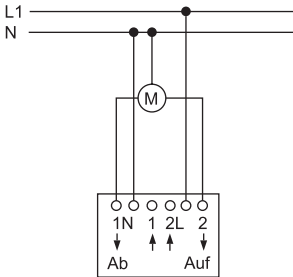
Fig. 1



Kombinationsmöglichkeiten:

- Bedienelement 6430-508
- Timer-Bedienelement 6455 UR-508
- Helligkeitssensor 6414
- Glasbruchmelder 6413

Fig. 2

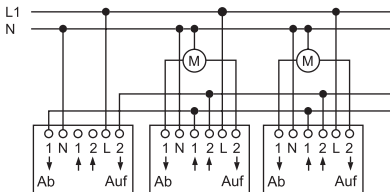


6411 U/SR-101-508

Einzelsteuerung

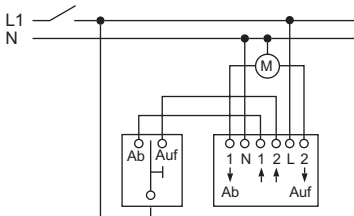
Jalousiecontrol 1 steuert die ganze Gruppe der Jalousiemotoren. Mit allen weiteren Jalousiecontrol-Geräten können die Jalousien auch einzeln gefahren werden.

Fig. 3



Jalousiecontrol 1 Jalousiecontrol 2 Jalousiecontrol 3

Fig. 4



Nebenstelle

6411 U/SR-101-508



Arbeiten am 230 V Netz dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden! Vor Montage, Demontage Netzspannung freischalten!

Durch Nichtbeachtung von Installations- und Bedienungs-hinweisen können Brand und andere Gefahren entstehen!

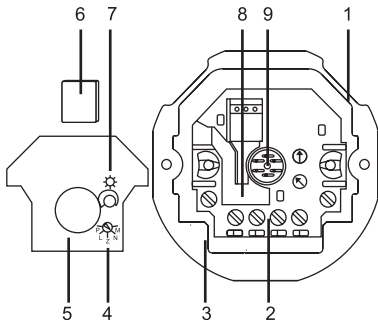
Stellen Sie sicher, dass

- die Hinweise der jeweiligen Jalousiemotoren-Hersteller beachtet sind, wenn Sie mehrere Motoren parallel anschließen wollen.
- sich im Fahrbereich der Jalousien keine Personen oder Gegenstände befinden.
- bei Arbeiten am Unterputzeinsatz das Gerät spannungsfrei ist.

Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508

Nennspannung:	230 V ~ $\pm 10\%$, 50 Hz
max. Schaltstrom:	3 A $\cos \varphi 0,5$
Leistungsaufnahme:	< 1 W
Relaiseinschaltdauer	ca. 3 Minuten
Relaisumschaltpause:	> 500 ms
Max. Stromaufnahme pro	< 3 mA
Nebenstelleneingang:	
Sensoranschluss:	SELV-Potential Schutzkleinspannung
Umgebungstemperatur- bereich:	0 – + 35 °C

Fig. 5



Geräteüberblick

1. Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508
2. Netz- /Nebenstellenanschluss
3. Anschluss Jalousiemotor
4. Stellrad zum Wechsel der Betriebsart
5. Abnehmbare Abdeckung für Berührungsschutz (ab Werk montiert)
6. Klemmblock für den Anschluss des Sensors/Melders
7. Stellrad zur Einstellung des Schwellwertes für den Helligkeitssensor
8. Schlaufenfach für Sensorleitung
9. Verbindung zum Bedienelement/Anschlussdom

a. Wechsel der Betriebsart

- Betriebsartenschalter

Fig. 6



6411 U/S-101

- Hebeln Sie das Bedienelement mittels Schraubendreher über den Rahmen ab.
- Drehen Sie das Stellrad auf die gewünschte Betriebsart.
- Befestigen Sie das Bedienelement wieder in der vorherigen Position.

Die neu eingestellte Betriebsart ist sofort aktiv.

Der Wechsel der Betriebsart kann unter Spannung vollzogen werden.



b. Betriebsarten**Normalbetrieb (N) = Werkseinstellung**

- Anwendungsbeispiel: AUF-/AB- Fahren der Jalousie
- Eine kurze Betätigung (Antippen) der Bedienfläche löst einen Fahrbefehl aus, durch den die Jalousie in die obere oder untere Endstellung fährt. Nochmaliges Betätigen unterbricht das Auf- oder Abfahren.
- Bei einer langen Betätigung der Bedienfläche fährt die Jalousie für die Dauer der Betätigung auf-/abwärts. Dauert die Betätigung länger als drei Minuten, so schaltet der Unterputzeinsatz aus.

Lamellenverstellung (L)

- Anwendungsbeispiel: AUF-/AB- Fahren der Jalousie und Lamellenverstellung in kleinen Schritten.
- Die kurze Betätigung (Antippen) der Bedienfläche ist mit dem Normalbetrieb identisch.

- Bei einer langen Betätigung der Bedienfläche fährt die Jalousie für die Dauer der Bedienung getaktet auf-/abwärts. Dauert die Betätigung länger als drei Minuten, so schaltet der Unterputzeinsatz aus.

Markisenfunktion (M)

- Diese Betriebsart ist nur in der Version 6411 U/SR-101-508 mit einem angeschlossenen Sonnensensor wirksam.
- Die Funktion ist mit Helligkeitssensor 6414 ausführbar.
- Ohne Sonnensensor hat sie keine Auswirkung (identisch mit Normalbetrieb).
- Ist diese Betriebsart aktiviert, so fährt bei der Überschreitung des eingestellten Helligkeitswertes die Jalousie für 3 min. abwärts bzw. eine vorher programmierte Abfahrzeit (und wenn programmiert, ein Rückfahrimpuls) wird ausgeführt.
- Ein automatisches Wiederhochfahren der Jalousie bei Unterschreitung des Helligkeitswertes kann nur erfolgen, wenn durch die Laufzeit sichergestellt ist, dass der Sonnensensor „freie Sicht“ auf die Sonne hat.

Zentrale (Z)

- Anwendungsbeispiel: Ein Jalousiecontrol-Unterputzeinsatz wird als Zentrale für weitere Jalousien eingesetzt.
- Jede Bedienung (kurz oder lang) dieser Zentrale wird als Fahrbefehl (3 Minuten) umgesetzt. Dadurch ist sichergestellt, dass alle untergeordneten Jalousien bis in die Endstellung fahren.
- Programmierte Abfahrzeiten der Nebenstellen werden ausgeführt.

Programmierung (P)

- Anwendungsbeispiel: Bei einem AB-Fahrbefehl soll die Jalousie automatisch auf eine bestimmte Position nach unten fahren und die Lamellen verstellen.
- Die programmierte Fahrzeit wird nach Umschalten in eine andere Betriebsart nur dann aktiv, wenn vorher über einen Fahrbefehl (3 Minuten) nach oben gefahren wurde - nur so ist gewährleistet, dass die gewünschte Position auch angefahren wird.

a. Vorgehensweise

- Aktivieren Sie - analog wie im Kapitel „Betriebsarten“ beschrieben - diese Betriebsart und stecken Sie das jeweilige Bedienelement wieder auf.
- Sinnvoller Weise befindet sich die Jalousie in der oberen Endposition. Die Jalousie wird mit einer langen Bedienung auf die gewünschte Position nach unten gefahren. Zwischenzeitliches Stoppen der Jalousie ist möglich. Alle AB-Fahrzeiten werden addiert und gespeichert.
- Der Rückfahrimpuls (für Lamellenverstellung, Lüftungsposition bei Rollläden) beginnt mit dem erstmaligen AUF-Fahren der Jalousie. Alle darauf folgenden Fahrzeiten werden addiert (AUF-Fahren) bzw. subtrahiert (AB-Fahren) und als ein gesamter Rückfahrimpuls abgespeichert.
Die max. Rückfahrzeit beträgt 25 s. Ein Unter- oder Überschreiten dieser Zeit wird durch ein Stoppen der Jalousie signalisiert.

- Vor dem Einlernen einer Rückfahrzeit muss zuvor eine Abfahrzeit von mindestens 10 Sekunden eingelernt worden sein.
- Hebeln Sie das Bedienelement mittels Schraubendreher wieder inkl. Rahmen ab.
- Verlassen Sie die Betriebsart „Programmierung“ und stellen Sie die ursprünglich gewünschte Betriebsart wieder ein.
- Stecken Sie das Bedienelement wieder auf.



Die o.g. Programmierung lässt sich vereinfachen, wenn eine Nebenstelle installiert ist und diese zum Programmieren der Zwischenposition genutzt wird.

- Ist die Programmierung richtig durchgeführt und befindet sich die Jalousie in der oberen Endstellung, fährt die Jalousie bei einem AB-Fahrbefehl die programmierte AB-Fahrzeit nach unten, stoppt für 0,5 s und fährt dann für die Zeit des programmierten Rückfahrimpulses wieder nach oben.
- Befindet sich die Jalousie nicht in der oberen Endstellung, wird der AB-Fahrbefehl ohne die programmierte Zwischenstellung ausgeführt. Die Jalousie fährt für drei Minuten abwärts.

b. Löschen einer Programmierung

- Schalten Sie bei abgezogenem Bedienelement in die Betriebsart „Programmierung“ und wieder zurück in die vorherige Betriebsart.
Eine vorhandene Programmierung wird gelöscht.

- Die Party-/Aussperrfunktion lässt sich nur in Kombination des UP-Einsatzes 6411 U/SR-101-508 und der Bedienelemente 6430-xx aktivieren.
- Mit dieser Funktion wird der UP-Einsatz aus einer Gruppensteuerung ausgeschlossen. Das bedeutet, Signale, die über die Nebenstelleneingänge kommen und die Vorort-Bedienung werden ignoriert.
- Die Funktion ist nur in der oberen Endstellung aktivierbar (Relaislaufzeit 3min. beachten). Zum Aktivieren für > 5s die AUF-Taste betätigen. Als Quittierung wird die Jalousie für zwei Sekunden herunter und dann wieder hoch in die obere Endstellung gefahren.
- Die Funktion wird deaktiviert, indem die AB-Taste für > 5 sek. betätigt wird. Als Quittierung läuft die Jalousie abwärts. Die Deaktivierung wird automatisch nach ca. 8 h durchgeführt.

- Ein Aktivieren der Partyschaltung deaktiviert die Sonnenschutz-, die Dämmerungs- bzw. die Markisenfunktion. In der Betriebsart Zentral und Programmierung kann die Partyschaltung nicht aktiviert werden.

Netzspannung abschalten!

Das Gerät ist für den Einbau in handelsübliche Unterputzdosen geeignet.

- Beachten Sie beim Anschluss die Anschlussbeispiele Fig. 2, 3 und 4.
- Prüfen Sie jeweils die Fahrtrichtung der Jalousie.

a. Montage in Verbindung mit einem Bedienelement**Montageort**

Ist für den Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508 der Einsatz eines Helligkeitssensors 6414 /Glasbruchmelders 6413 geplant, ist die werkseitige Leitungslänge von ca. 2 m zu berücksichtigen.

Anbringen des Bedienelementes

- Stecken Sie das Bedienelement auf den Unterputzeinsatz auf.

Abnehmen des Bedienelementes

- Hebeln Sie das Bedienelement mittels Schraubendreher inkl. Rahmen ab.

b. Montage in Verbindung mit Nebenstellen

Der Unterputzeinsatz kann über Nebenstellen betrieben werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Die maximale Leitungslänge ist abhängig von der maximal zulässigen Brummspannung an den Nebenstelleneingängen. Die Brummspannung darf jedoch 100 V nicht überschreiten (das entspricht in der Praxis mindestens 100 m Leitungslänge).
- Um Störungen durch Schaltvorgänge der Jalousieantriebe zu vermeiden, dürfen Motor- und Nebenstellenzuleitungen nicht in einem Kabel oder in unmittelbarer Nähe zueinander verlegt werden (Mindestabstand 5 cm).
- Zur Berechnung der maximalen Anzahl parallel zu betreibender Geräte an einem Sicherungskreis müssen die Stromaufnahme der Motoren und der Nebenstelleneingänge sowie die Leistungsaufnahme der UP-Einsätze berücksichtigt werden.

Die Bedienung der Jalousie ist abhängig vom eingesetzten Bedienelement bzw. vom Einsatz der Sensoren.

a. Bedienung über das Bedienelement 6430

Betriebsarten N, M (siehe auch Kapitel „Betriebsarten“)

Sie können die Jalousie wie folgt steuern:

Auf = Δ : Kurze Betätigung (Antippen) der oberen Fläche

- die Jalousie wird in die obere Endstellung gefahren.

Lange Betätigung der oberen Fläche

- die Jalousie fährt aufwärts, solange die Taste betätigt wird.

Ab = ∇ : Kurze Betätigung (Antippen) der unteren Fläche

- die Jalousie wird in die untere Endstellung gefahren.

Lange Betätigung der unteren Fläche

- die Jalousie fährt abwärts, solange die Taste betätigt wird.

Nochmalige Betätigung stoppt die Jalousiebewegung.

Betriebsart L (siehe auch Kapitel „Betriebsarten“)

Kurze Betätigung (Antippen) wirkt analog dem „Normalbetrieb“. Die Jalousie fährt bis in die jeweilige Endstellung.

Über die lange Betätigung läßt sich der Lamellenwinkel stufenweise verändern:

Auf = Δ : Lange Betätigung an der oberen Fläche, Jalousie fährt getaktet aufwärts.

Ab = ∇ : Lange Betätigung an der unteren Fläche, Jalousie fährt getaktet abwärts.

c. Bedienung über Nebenstellen

Als Nebenstellen sind alle Arten von Signalgebern, die ein 230 V-Signal (kein Dauersignal) auf die Nebenstelleneingänge „1“ und „2“ liefern, geeignet (siehe Fig. 1).

Die Bedienung ist abhängig vom jeweiligen Funktionsumfang der Nebenstelle und von der gewählten Betriebsart. Der Unterputzeinsatz interpretiert kurze Spannungsimpulse als „kurze Betätigung (Antippen)“ und lange Spannungsimpulse als „lange Betätigung“.

Hinweis zu Prioritäten der Bedienung

Der Glasbruchmelder hat höchste Priorität. Bei Auslösung werden die Nebenstelleneingänge abgeschaltet. Die Jalousie wird nach unten gefahren und kann nur durch eine Vorortbedienung wieder nach oben gefahren werden.

a. Funktion**Sonnenschutzfunktion**

Kombinierbar mit Betriebsarten N, L.

Vorraussetzung für eine fehlerfreie Funktionalität der Sonnenschutzfunktion ist, das die Jalousie den Sensor überfahren kann. Ist dies nicht gewährleistet muss die Markisenfunktion (siehe Betriebsart M) verwendet werden. Der Sensor misst ständig die Helligkeit und vergleicht diesen Wert mit dem eingestellten Schwellwert. Wird der Schwellwert länger als 90 Sekunden überschritten, fährt die Jalousie nach unten.

Sobald die herabfahrende Jalousie den Sensor abdunkelt, wird die Abwärtsbewegung gestoppt. Die Jalousie wird wieder nach oben gefahren und kurz über der Sensorposition angehalten.

Die Jalousie wird erst dann wieder in die obere Endlage gefahren, wenn der Sensor für länger als 15 Minuten einen unter dem eingestellten Schwellwert liegenden Wert misst bzw. ein Stellbefehl von einem Bedienelement oder einer Nebenstelle erfolgt.

Eine Bedienung durch eine Nebenstelle oder Bedienelement unterbricht die Sonnenschutzfunktion, die manuelle Bedienung wird ausgeführt. Eine erneute Aktivierung der Sonnenschutzfunktion erfolgt durch einen AUF-Fahrbefehl (3 Minuten Fahrzeit) oder durch den nächsten Hell/DunkelÜbergang. Das geschieht automatisch durch die Außenhelligkeit (Abenddämmerung).

Dämmerungsfunktion (nur in Verbindung mit dem Timer-Bedienelement möglich)

Siehe gesonderte Bedienungsanleitung.

b. Anschluss

Der Anschluss kann unter Spannung erfolgen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Hebeln Sie ggf. das Bedienelement mittels Schraubendreher inkl. Rahmen ab.
- Hebeln Sie die Abdeckung (siehe Fig. 5, Pos. 5) vom Unterputzeinsatz ab.
- Ziehen Sie den Klemmblock (siehe Fig. 5, Pos. 6) vorsichtig nach oben ab.
- Schließen Sie den Helligkeitssensor an.



Die beiden Kabel dürfen nicht verpolt werden:

- S: Helligkeitssensor (hellgrau)
- ⊥: Masse (weiß)
- : Verlegen Sie zur Zugentlastung die Sensorleitung im Unterputzeinsatz mit einer kleinen Schlaufe (siehe Fig. 5, Pos. 8).

Fig. 9



Die Sensorleitung sollte nicht verlängert werden, da ansonsten Funktionsbeeinträchtigungen entstehen.



Beachten Sie bitte, dass bei Einstellarbeiten/Neuplatzierung des Helligkeitssensors die Jalousie ggf. unvermittelt in Bewegung gesetzt wird.

c. Einstellung (für Bedienelement 6430)

Zur Einstellung des Schwellwertes für den Helligkeitssensor unabhängig von der aktuellen Helligkeit, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass der Helligkeitssensor an der geplanten Stelle angebracht und unverdeckt ist.
- Verändern Sie die Position des Stellrades
 - nach rechts, wenn die Sonnenschutzfunktion schon bei geringer Helligkeit ausgelöst werden soll,
 - nach links, wenn die Sonnenschutzfunktion erst bei hoher Helligkeit ausgelöst werden soll.
- Abspeichern der aktuellen Helligkeit als gewünschten Schwellwert für den Helligkeitssensor:
Soll die aktuelle Helligkeit als Schwellwert abgespeichert werden, so muss zuerst das Stellrad (Fig. 5, Pos. 7) auf den Minimalwert (Rechtsanschlag), ein paar Sekunden abwarten und anschließend auf

Fig. 10

den Maximalwert (Linksanschlag) gedreht werden. Dadurch wird die Programmierung des Helligkeitswertes aktiviert. Die Jalousie fährt (falls diese nicht schon oben ist) als Zeichen der Quittierung dieser Betriebsart nach oben. Jetzt langsam das Stellrad (Fig. 5, Pos. 7) in Richtung abnehmender Helligkeit drehen, bis die Jalousie nach unten fährt. Damit ist der aktuelle Helligkeitswert abgespeichert. Die Sonnenschutzfunktion ist direkt aktiv.

c. Einstellung über Timer-Bedienelent 6455-508

Nur in Verbindung mit den Timer-Bedienelementen sind sowohl die Sonnenschutz- als auch die Dämmerungsfunktion einstellbar. Die Einstellung der Schwellwerte erfolgt über das Timer-Bedienelement; das Stellrad des Unterputzeinsatzes ist dann ohne Funktion. Nähere Informationen zur Einstellung finden Sie in der zum Timer-Bedienelement gehörenden Betriebsanleitung.

Der Glasbruchmelder (Art.-Nr. 6413) ist nur in Verbindung mit dem Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508 einsetzbar. Dieser Sensor ist ein optionales Zusatzgerät, welches eine zerspringende Fensterscheibe erkennen kann.



Bitte beachten Sie, dass sich der Unterputzeinsatz 6411U/SR-101-508 in Verbindung mit dem Glasbruchmelder nicht als Einbruch-/Überfallschutz eignet, da die hierfür vorgeschriebene Sabotagesicherheit lt. VdS fehlt.

a. Funktion

Der Unterputzeinsatz erkennt automatisch einen angeschlossenen Glasbruchmelder. Zerspringt eine Glasscheibe, entstehen bestimmte Ultraschallsignale, die vom Melder ausgewertet werden. Der Melder löst einen AB-Fahrbefehl aus.



Während bzw. nach der Auslösung des Schaltbefehls kann die Jalousie weder über den Helligkeitssensor noch über ein Timersignal noch über eine Nebenstelle nach oben gefahren werden. Die herunter gefahrene Jalousie kann nur über das Bedienelement des betroffenen Unterputzeinsatzes wieder nach oben gefahren werden.

Bei Einsatz eines Timer-Bedienelementes erfolgt eine gesonderte Meldung an das Bedienelement - nähere Informationen finden Sie in der zugehörigen Betriebsanleitung.

b. Anschluss

Der Anschluss kann unter Spannung erfolgen. Gehen Sie dazu bitte - wie im Kapitel „Helligkeitssensor“ im Absatz b. beschrieben - vor.

Auf die richtige Polung der Zwillings-Schaltlitze ist allerdings nur beim Helligkeitssensor zu achten.



Weitere Informationen zur Funktion, Befestigung, etc. finden Sie in der zum Glasbruchmelder zugehörigen Betriebsanleitung.

Diagnose

Jalousien fahren unterschiedlich (bei Gruppensteuerung):

Jalousie fährt nicht:

Lamellen nicht verstellbar:

Jalousie fährt nicht mehr über Nebenstelle und Vorort-Bedienung:

Mögl. Ursache/Abhilfe

- Ausgänge am 6411U/SR-101-508 wechseln
- Nebenstelleneingänge am 6411U/SR-101-508 vertauschen
- Lastleitung von Steuerleitung trennen
- Motorthermoschutz aktiv - kurzzeitig abwarten
- Betriebsart kontrollieren
- Partyfunktion ist aktiviert.

Bei Einsatz des Timer-Bedienelements 6455-508 finden Sie weitere Informationen in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Le mécanisme encastré 6411U/SR-101-508 est utilisé pour la commande de:

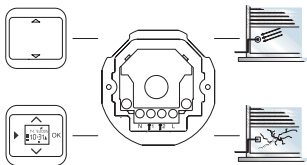
- jalousies/lamelles
- volets roulants, stores en toile
- recouvrements pour coupole en verre, etc.



Dans ces instructions de service, le terme "jalousie" est utilisé par la suite comme synonyme pour les possibilités d'application énumérées ci-dessus.

Le mécanisme possède des modes de fonctionnement différents - par exemple pour l'actionnement simple de la jalousie ou pour le réglage des lamelles (voir chapitre "Modes de fonctionnement").

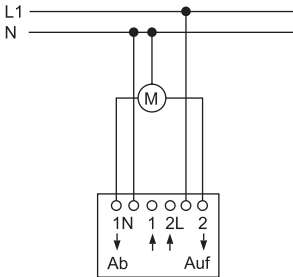
Fig. 1



Possibilités de combinaison:

- Élément de commande 6430-508
- Élément de commande de minuterie 6455 UR-508
- Capteur de luminosité 6414
- Détecteur de verre brisé 6413

Fig. 2



6411 U/SR-101-508

Commande individuelle

Le contrôle de jalousie 1 commande le groupe entier des moteurs de jalousie. Avec tous les autres appareils de contrôle de jalousie, les jalousies peuvent être aussi actionnées individuellement.

Fig. 3

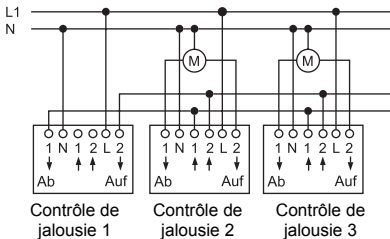
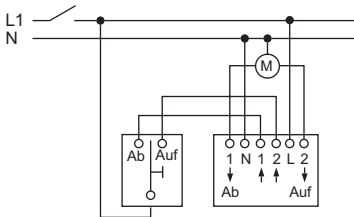


Fig. 4



Poste supplémentaire

6411 U/SR-101-508



Des travaux sur le réseau de 230 V ne doivent être effectués que par du personnel qualifié autorisé. Déconnecter la tension secteur avant tout montage et démontage! Le non-respect des consignes d'installation et d'utilisation peut entraîner un incendie ou être la source d'autres dangers !

Veillez à ce que

- les remarques des fabricants respectifs de moteurs de jalousies soient respectées si vous voulez raccorder plusieurs moteurs en parallèle,
- il ne se trouve pas de personnes ni d'objets dans la zone d'action des jalousies,
- lors de travaux au niveau de l'mécanisme encastré, l'appareil ne soit pas sous tension.

Mécanisme encastrée 6411U/SR-101-508

Tension nominale: 230 V ~ $\pm 10\%$, 50 Hz

Courant d'enclenchement
max.: 3 A $\cos \varphi$ 0,5

Puissance absorbée: < 1 W

Durée d'enclenchement
durelais: environ 3 minutes

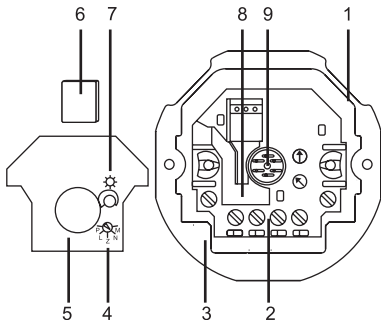
Durée de commutation la plus
courte: > 500 ms

Consommation max. de
courant par entrée de poste
supplémentaire: < 3 mA

Raccord de capteur: Potentiel SELV
Basse tension de
protection

Zone de température
ambiante: 0 – + 35 °C

Fig. 5



Vue d'ensemble de l'appareil

1. Mécanisme encastré 6411U/SR-101-508
2. Raccordement secteur/poste supplémentaire
3. Raccordement moteur de jalousie
4. Roue de réglage pour le changement du mode de fonctionnement
5. Recouvrement amovible pour protection contre les con-tacts accidentels (monté départ usine)
6. Répartiteur pour le raccordement du capteur/avertisseur
7. Roue de réglage pour le réglage de la valeur seuil pour le capteur de luminosité
8. Compartiment pour boucle du fil de capteur
9. Connexion à l'élément de commande/dôme de raccordement

a. Changement du mode de fonctionnement

- Sélecteur de mode de fonctionnement

Fig. 6



6411 U/SR-101-508

- Retirez l'élément de commande du cadre, à l'aide d'un tournevis.
 - Tournez la roue de réglage sur le mode de fonctionnement souhaité.
 - Fixez de nouveau l'élément de commande dans la position précédente.
- Le mode de fonctionnement nouvellement réglé est tout de suite actif.



Le changement du mode de fonctionnement peut être effectué sous tension.

b. Modes de fonctionnement**Fonctionnement normal (N) = Réglage en usine**

- Exemple d'application: mouvement de MONTÉE/DESCENTE de la persienne
- Une légère pression (tapotement) sur la commande déclenche un ordre de déplacement de descente ou de montée de la persienne jusqu'à la position finale inférieure ou supérieure. Une pression répétée met fin à la montée ou à la descente.
- Une pression longue sur la commande fait monter/descendre la persienne aussi longtemps que la commande est actionnée. Si l'actionnement de la commande dépasse trois minutes, l'insert encastré se met automatiquement à l'arrêt.

Réglage des lamelles (L)

- Exemple d'application : Mouvement de MONTÉE/DESCENTE de la persienne et réglage progressif des lamelles.

- Une pression brève (tapotement) sur la commande est identique au mode Normal.
- Une pression prolongée sur la commande fait monter/descendre la persienne aussi longtemps que la commande est actionnée. Si l'actionnement dépasse trois minutes, l'insert encastré se met automatiquement à l'arrêt.

Fonction « stores banne » (M)

- Ce mode de fonctionnement ne peut être utilisé qu'avec la version 6411U/SR-101-508 et uniquement si un capteur solaire est raccordé.
- La fonction peut être exécutée avec le capteur de luminosité 6414.
- Les conditions requises sont un capteur solaire et la version U (même chose pour le mode Normal).
- Si la valeur de luminosité configurée est dépassée et que ce mode de fonctionnement est activé, la persienne descend pendant 3 minutes ou pendant une durée préalablement programmée (et remonte si une impulsion de retour a été programmée).

- Dans le cas où la valeur de luminosité n'est pas atteinte, une remontée automatique de la persienne n'a lieu que si le temps de marche garantit que le soleil est « en vue » du capteur solaire.

Centrale (Z)

- Exemple d'application: Une mécanisme encastré de contrôle de jalousie est utilisée comme centrale pour d'autres jalousies.
- Chaque commande (brève ou longue) de cette centrale est interprétée comme ordre de marche (3 minutes) et exécutée. Ainsi on est sûr que toutes les jalousies subordonnées sont amenées jusqu'en position finale.
- Les heures de descente programmées des commandes supplémentaires sont exécutées.

Programmation (P)

- Exemple d'application. Dans le cas d'un ordre de marche vers le bas, la jalousie doit être abaissée automatiquement jusqu'à une position déterminée et régler les lamelles.

- Après commutation dans un autre mode de fonctionnement, la durée de marche programmée est uniquement active si auparavant, la jalousie a été remontée par l'intermédiaire d'un ordre de marche (3 minutes) - ce n'est qu'ainsi que l'on peut garantir que la position souhaitée est atteinte.

a. Façon de procéder

- Comme décrit au chapitre "Modes de fonctionnement", activez ce mode de fonctionnement et fixez de nouveau l'élément de commande respectif.
- Pour des raisons pratiques, la persienne se trouve dans la position finale supérieure. Une commande prolongée permet de faire descendre la persienne jusqu'à la position souhaitée. Des arrêts temporaires de la persienne sont possibles. Toutes les heures de DESCENTE sont ajoutées et mémorisées.
- L'impulsion de retour (pour réglage des lamelles, position d'aération pour les volets roulants) débute lorsque la persienne monte pour la première fois. Toutes les heures de déplacement suivantes sont ajoutées (mouvement de MONTÉE) ou soustraites (mouvement de DESCENTE) et mémorisées en tant qu'impulsion de retour globale.
La durée de retour max. est de 25 s. Un arrêt de la persienne signale si cette durée est dépassée ou, au contraire, n'est pas atteinte.

- Avant de pouvoir mémoriser une heure de remontée, il faut en premier lieu programmer une heure de descente de 10 secondes au moins.
- Retirez de nouveau l'élément de commande ainsi que le cadre, à l'aide d'un tournevis.
- Quittez le mode de fonctionnement "Programmation" et réglez de nouveau le mode de fonctionnement souhaité à l'origine.
- Fixez de nouveau l'élément de commande.



La programmation sus-citée peut être simplifiée si un poste supplémentaire est installé et si ce dernier est utilisé pour la programmation de la position intermédiaire.

- Si la programmation est réalisée correctement et que la jalousie se trouve dans la position finale supérieure, la jalousie, sur un ordre de marche vers le bas, est abaissée pendant la durée programmée de marche vers le bas, s'arrête pour 0,5 seconde et remonte alors pour la durée de l'impulsion de retour programmée.
- Si la persienne ne se trouve pas dans la position finale supérieure, l'ordre de DESCENTE est exécuté sans la position intermédiaire programmée. La persienne descend pendant trois minutes.

b. Effacement d'une programmation

- Une fois l'élément de commande retiré, passez en mode de fonctionnement « Programmation », puis repassez au mode précédent.
La programmation précédente est effacée.

- La fonction « fête/lockout » ne peut être activée qu'en combinaison avec la insert encastré 6411 U/SR-101-508 et les éléments de commande 6430-xx.
- Cette fonction exclut l'insert encastré d'une commande de groupes. Cela signifie que les signaux reçus via les entrées de commandes supplémentaires ainsi que la commande sur site sont ignorés.
- Cette fonction ne peut être activée que dans la position finale supérieure (respecter le temps de marche de 3 min du relais). Appuyez sur la touche de MONTÉE pour une activation > 5 s. Pour confirmation, la persienne descend pendant deux secondes et remonte ensuite dans la position finale supérieure.
- Pour désactiver cette fonction, appuyez sur la touche DESCENTE pendant > 5 secondes. Pour confirmation, la persienne se déplace vers le bas. La désactivation a lieu automatiquement au bout de 8 heures env.

- L'activation de la fonction « fête » désactive la fonction de protection contre le soleil, de crépuscule et de stores banne. En mode de fonctionnement Central et Programmation, la fonction « fête » ne peut pas être activée.

Mise hors circuit de la tension de réseau!

L'appareil est conçu pour le montage dans des boîtes debranchement encastrées de type commercial.

- Tenez compte lors du raccordement des exemples deraccordement aux Fig. 2, 3 et 4.
- Vérifiez chaque fois le sens de marche de la jalousie.

a. Montage en rapport avec un élément de commande

Lieu de montage

Si l'utilisation d'un capteur de luminosité 6414/détecteur 6413 de verre brisé est prévue pour l'mécanisme encastré 6411U/SR-101-508, il faut tenir compte de la longueur de ligne d'environ 2 m livrée par l'usine.

Mise en place de l'élément de commande

- Fixez l'élément de commande sur l'mécanisme encastré.

Enlèvement de l'élément de commande

- Retirez l'élément de commande et le cadre, à l'aide d'un tournevis.

b. Montage en rapport avec des postes supplémentaires

L'mécanisme encastré peut être actionnée par l'intermédiaire de postes supplémentaires. Il faut tenir compte de ce qui suit:

- La longueur maximale de ligne dépend de la tension d'ondulation maximum autorisée au niveau des entrées de postes supplémentaires. La tension d'ondulation ne doit toutefois pas dépasser 100 V (ce qui correspond en pratique à une longueur de ligne d'au moins 100 m).
- Pour éviter des perturbations dues à des processus de commutation des moteurs de jalousies, les lignes d'alimentation des moteurs et des postes supplémentaires ne doivent pas être posées dans un câble ou à proximité immédiate les uns des autres (écart minimum 5 cm).
- Pour le calcul du nombre maximum d'appareils à actionner en parallèle sur un circuit avec fusible de sécurité, il faut tenir compte de la consommation en

courant des moteurs et des entrées de postes supplémentaires ainsi que de la puissance absorbée de mécanisme encastré UP.

La commande de la jalousie est fonction de l'élément de commande utilisé et/ou de l'utilisation de capteurs.

a. Commande par l'intermédiaire de l'élément de commande 6430

Mode de fonctionnement N, E (voir aussi chapitre "Modes de fonctionnement")

Vous pouvez actionner la jalousie comme suit:

- | | |
|---------------------------|---|
| Vers le haut = Δ : | Pression brève (tapotement) de la surface supérieure |
| | – la jalousie est amenée en position finale supérieure. |
| | Pression longue de la surface supérieure |
| | – la persienne descend aussi longtemps que la touche est actionnée. |

- Vers le bas = ∇ : Pression brève (tapotement) de la surface inférieure
- la jalousie est amenée en position finale inférieure.
- Pression longue de la surface inférieure
- la persienne descend aussi longtemps que la touche est actionnée.

Une pression répétée met fin au déplacement de la persienne.

Mode de fonctionnement L (voir aussi chapitre "Modes de fonctionnement")

Une pression brève (tapotement) a le même effet que le « fonctionnement normal ». La persienne se déplace jusqu'à la position finale correspondante.

Une pression longue sur la surface permet de modifier progressivement l'inclinaison des lamelles :

- Montée = Δ : Si vous appuyez longtemps sur la surface supérieure, la persienne se déplace vers le haut tant que la surface est actionnée.

Descente = ∇ :

Si vous appuyez longtemps sur la surface inférieure, la persienne se déplace vers le bas tant que la surface est actionnée.

c. Commande par l'intermédiaire de postes supplémentaires

Tous les types de transmetteurs de signaux qui délivrent un signal de 230 V (pas de signal continu) vers les entrées de commandes supplémentaires « 1 » et « 2 » sont appropriés pour les commandes supplémentaires (voir Fig. 1).

La commande dépend de l'importance de la fonction du poste supplémentaire et du mode de fonctionnement choisi.

L'insert encastré interprète les impulsions de tensions brèves comme « pression brève (tapotement) » et les impulsions de tension longues comme « pression longue ».

Remarque concernant les priorités de la commande
 Le détecteur de verre brisé a la première place dans l'ordre de priorité. Lors du déclenchement, les entrées des postes supplémentaires sont mises hors circuit. La jalousie est abaissée et ne peut être remontée que par une commande sur place.

a. Fonction**Fonction antisolaire**

Possibilité de combinaison avec les modes de fonctionnement N, L.

La condition requise pour un fonctionnement optimal de la fonction de protection contre le soleil est que la persienne puisse passer sur le capteur. Si tel n'est pas le cas, la fonction « stores banne » (voir mode de fonctionnement M) doit être utilisée.

Le capteur mesure en permanence la luminosité et compare cette valeur avec la valeur seuil indexée. Si la valeur seuil est dépassée pendant plus de 90 secondes, la jalousie est abaissée. Dès que la jalousie qui s'abaisse obscurcit le capteur, le mouvement descendant est stoppé. La jalousie est alors remontée et maintenue juste au-dessus de la position du capteur. La jalousie n'est ramenée dans la position finale supérieure que lorsque le capteur mesure pendant plus de 15 minutes une valeur inférieure à la valeur seuil indexée ou bien si un ordre de réglage est

donné par un élément de commande ou un poste supplémentaire.

Une commande par l'intermédiaire d'un poste supplémentaire ou d'un élément de commande interrompt la fonction antisolaire, la commande manuelle est exécutée. La fonction antisolaire est de nouveau activée par un ordre de marche vers le haut (durée de marche 3 minutes) ou par le prochain changement clair/foncé. Cela se fait automatiquement sous l'effet de la luminosité extérieure (crépuscule).

Fonction crépusculaire (possible seulement en rapport avec l'élément de commande de minuterie)

Voir Instructions d'utilisation.

b. Raccordement

Le raccordement peut se faire sous tension.

Veuillez procéder comme suit:

- Retirer, si nécessaire, l'élément de commande et le cadre, à l'aide d'un tournevis.
- Soulevez le cas échéant le recouvrement (voir Fig. 5, Rep. 5) de l'mécanisme encastré.
- Retirez le répartiteur (voir Fig. 5, Rep. 6) vers le haut en faisant attention.
- Raccordez le capteur de luminosité.



Les deux câbles ne doivent pas être polarisés:

- S: Capteur de luminosité (gris clair)
- ⊥: Masse (blanc)
- : Pour délester la traction, posez la ligne de capteur dans l'mécanisme encastré avec une petite boucle (voir Fig. 5, Rep. 8).

Fig. 9



La ligne de capteur ne doit pas être prolongée, car sinon il en résulte une altération des fonctions.



Tenez compte du fait que lors de travaux de réglage/nouvelle mise en place du capteur de luminosité, la jalousie peut se en marche de façon imprévue.

c. Réglage (pour élément de commande 6430)

Pour le réglage de la valeur seuil pour le capteur de luminosité indépendamment de la luminosité actuelle, procédez de la façon suivante:

- Assurez-vous que le capteur de luminosité est monté à l'endroit prévu et qu'il n'est pas couvert.
- Modifiez la position de la roue de réglage
 - vers la droite, si la fonction antisolaire doit être déclenchée déjà pour une faible luminosité,
 - vers la gauche, si la fonction antisolaire ne doit être déclenchée que pour une luminosité élevée.
- Mémorisation de la luminosité actuelle comme valeur seuil souhaitée pour le capteur de luminosité :
i la luminosité actuelle doit être mémorisée en tant que valeur seuil, la roue de réglage (Fig. 5, Rep. 7) doit d'abord être tournée sur la valeur minimum (butée à droite), attendre quelques secondes et ensuite être

Fig. 10

ournée sur la valeur maximum (butée à gauche). Ainsi la programmation de la valeur de luminosité est activée. La jalousie remonte (pour le cas où elle n'est pas déjà en haut) comme signe de confirmation de ce mode de fonctionnement. Tournez maintenant la roue de réglage (Fig. 5, Rep. 7) lentement en direction de la luminosité décroissante jusqu'à ce que la jalousie s'abaisse. La luminosité actuelle est ainsi mémorisée. La fonction antisolaire est directement active.

d. Réglage par l'intermédiaire de l'élément de commande de minuterie 6455-508

Aussi bien la fonction antisolaire que la fonction crépusculaire ne peuvent être réglées qu'en rapport avec l'élément de commande de minuterie. Le réglage des valeurs seuil se fait par l'intermédiaire de l'élément de commande de minuterie; la roue de réglage de l'mécanisme encastré est alors sans fonction.

Vous trouverez des informations plus détaillées concernant le réglage etc. dans les instructions de service relatives à l'élément de commande de minuterie.

Le détecteur de verre brisé (art. n° 6413) ne peut être utilisé qu'en rapport avec l'mécanisme encastré 6411U/SR-101-508. Ce capteur est un appareil supplémentaire optionnel qui peut reconnaître une vitre qui éclate.



Veuillez tenir compte du fait que l'mécanisme encastré 6411U/SR-101-508 en rapport avec le détecteur de verre brisé ne convient pas en tant que dispositif d'anti-infraction, vu qu'il lui manque la sécurité contre le sabotage prévue pour cela selon VdS.

a. Fonction

L'mécanisme encastré reconnaît automatiquement un détecteur de verre brisé raccordé. Si une vitre éclate, il se reproduit certains signaux ultrasonores qui sont évalués par le détecteur. Le détecteur déclenche un ordre de marche vers le bas.



Pendant et/ou après le déclenchement de l'ordre de commutation, la jalousie ne peut être remontée ni par l'intermédiaire du capteur de luminosité ni par l'intermédiaire d'un signal de minuterie ni par l'intermédiaire d'un poste supplémentaire. La jalousie abaissée peut être remontée uniquement par l'intermédiaire de l'élément de commande de l'mécanisme encastré concernée.

Si l'on utilise un élément de commande de minuterie, une annonce séparée est faite à l'élément de commande – vous trouverez des informations plus détaillées dans les instructions de service en faisant partie.

b. Raccordement

e raccordement peut être effectué sous tension.

Veuillez procéder comme décrit au chapitre "Capteur de luminosité", partie b.

Il ne faut toutefois veiller à la polarité exacte du fil à brins multiples jumelé que dans le cas du capteur de luminosité.



Vous trouverez d'autres informations quant à la fonction, fixation, etc. dans les instructions de service relatives au détecteur de verre brisé.

Diagnostic

Les jalousies marchent de façon différente (en cas de commande de groupe):

La jalousie ne marche pas:

Lamelles non réglables:

Cause possible/Remède

- Remplacer les sorties sur 6411U/SR-101-508
- Echanger les entrées de postes supplémentaires sur 6411U/SR-101-508
- Déconnecter la ligne de charge de la ligne pilote
- Protection thermique du moteur activée : veuillez patienter quelques instants
- Contrôler le mode de fonctionnement

Le déplacement de la persienne n'est plus commandé par la commande supplémentaire ni par la commande sur site : — Fonction « fête » activée.

Si vous utilisez l'élément de commande de minuterie 6455-508, vous trouverez d'autres informations dans les instructions de service en faisant partie.

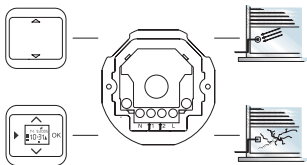
I modul sotto traccia 6411U/SR-101-508 vengono utilizzati per controllare

- Veneziane/lamelle
- Persiane
- Tende avvolgibili
- Coperture di lucernari, ecc.



In questo manuale si farà uso del termine "veneziana" per indicare tutti questi tipi di impiego.

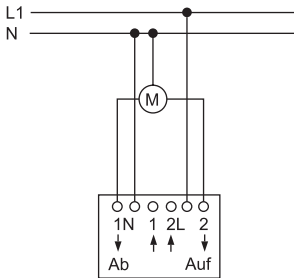
Entrambi i moduli possiedono diversi modi operativi, ad esempio per regolare la veneziana o per spostare le lamelle (vedi il capitolo "Modi operativi").

Fig. 1

Possibilità di combinazione:

- Elemento di comando 6430-508
- Elemento di comando a timer 6455 UR-508
- Sensore di luminosità 6414
- Avvisatore di rottura vetro 6413

Fig. 2

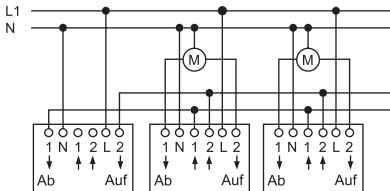


6411 U/SR-101-508

Controllo singolo

Il Jalousiecontrol 1 controlla l'intero gruppo dei motori delle veneziane. Con tutti gli altri apparecchi Jalousiecontrol, le veneziane possono essere azionate anche singolarmente.

Fig. 3

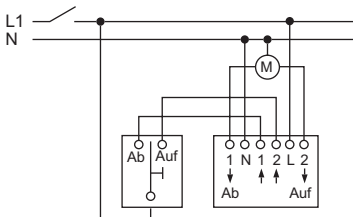


Jalousiecontrol 1

Jalousiecontrol 2

Jalousiecontrol 3

Fig. 4



Apparecchio
derivato

6411 U/SR-101-508



Gli interventi sulla rete elettrica a 230 V devono essere eseguiti esclusivamente personale specializzato! Prima del montaggio o dello smontaggio staccare la tensione di rete!

La mancata osservanza delle norme di installazione e di funzionamento può portare ad incendi ed alla comparsa di altri pericoli!

Verificare che

- vengano rispettate le avvertenze dei costruttori dei motori delle veneziane per il collegamento in parallelo di più motori;
- nella zona di movimento delle veneziane non si trovino persone o oggetti;
- per il lavoro sul modulo sotto traccia la tensione sia staccata.

Modulo sotto traccia 6411U/SR-101-508

Tensione nominale: 230 V AC $\pm 10\%$, 50 Hz

Corrente di comando max. 3 A, $\cos \varphi$ 0,5

Potenza assorbita: < 1 W

Durata di inserzione relè circa 3 minuti

Pausa di commutazione > 500 ms

relè:

Corrente assorbita max. < 3 mA

per ingresso di

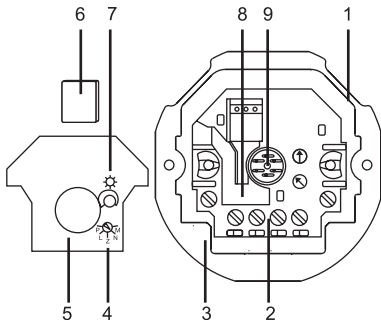
apparecchio derivato:

Collegamento del sensore: potenziale SELV, bassa
tensione di sicurezza

Campo di temperatura 0 ... 35 °C

ambiente:

Fig. 5



Schema generale dell'apparecchio

1. Modulo sotto traccia 6411U/SR-101-508
2. Collegamento rete / apparecchio derivato
3. Collegamento motore veneziana
4. Manopola dei modi operativi
5. Copertura apribile anticontatto (già montata)
6. Morsettiera del sensore/avvisatore
7. Manopola del valore di soglia del sensore di luminosità
8. Vano per il cavo del sensore
9. Collegamento all'elemento di comando / calotta di collegamento

a. Cambio del modo operativo

- Selettore dei modi operativi

Fig. 6



6411 U/SR-101-508

- Facendo leva con un cacciavite, sollevare l'elemento di comando dal telaio.
 - Ruotare la manopola sul modo operativo desiderato.
 - Rifissare l'elemento di comando nella posizione originaria.
- Il nuovo modo operativo si attiva immediatamente.



Il cambio del modo operativo può essere eseguito sotto tensione.

b. Modi operativi**Modo operativo normale (N) = impostazione predefinita**

- Esempio di applicazione: apertura/chiusura della veneziana
- Toccando brevemente il campo di comando si attiva un comando di traslazione che porta la veneziana in posizione finale superiore o inferiore. Toccando di nuovo il campo di comando, si interrompe l'apertura o la chiusura.
- Tenendo premuto il campo di comando, la veneziana si solleva / si abbassa per la durata di azionamento. Se l'azionamento dura più di tre minuti, il modulo sotto traccia si spegne.

Spostamento delle lamelle (L)

- Esempio di applicazione: apertura/chiusura della veneziana e spostamento delle lamelle a piccoli passi.

- Toccando brevemente il campo di comando vengono eseguite le stesse operazioni del modo operativo normale.
- Tenendo premuto il campo di comando, la veneziana si solleva / si abbassa ad intermittenza per la durata di azionamento. Se l'azionamento dura più di tre minuti, il modulo sotto traccia si spegne.

Funzione tenda avvolgibile (M)

- Questo modo operativo è attivo solo nella versione 6411 U/SR-101-508 con sensore solare collegato.
- La funzione è eseguibile con il sensore di luminosità 6414.
- Senza sensore solare o nella versione U, non ha nessun effetto (funzionamento identico al modo operativo normale).
- Attivando questo modo operativo, al superamento del valore di luminosità impostato la veneziana si abbassa per circa 3 minuti o viene eseguita un'ora di chiusura programmata (e, se programmato, un impulso di richiamo).

- Il risollevamento automatico della veneziana quando la luminosità scende sotto quella impostata avviene solo il tempo di funzionamento assicura che il sensore solare veda liberamente il sole.

Centrale (Z)

- Esempio di applicazione: un modulo sotto traccia Jalousiecontrol viene utilizzato come centrale per altre veneziane.
- Ogni azionamento (breve o lungo) di questa centrale viene convertito in un comando di traslazione (3 minuti). In questo modo si assicura che tutte le veneziane asservite si portano fino alla posizione finale.
- Le ore di chiusura programmate degli apparecchi derivati vengono eseguite.

Programmazione (P)

- Esempio di applicazione: Con un comando di chiusura, la veneziana deve abbassarsi automaticamente su una determinata posizione e spostare le lamelle.
- L'ora di chiusura si attiva, dopo la commutazione su un altro modo operativo, solo se prima è avvenuta l'apertura tramite un comando (3 minuti); solo così è garantito che venga raggiunta la posizione desiderata.

a. Procedimento

- Attivare questo modo operativo come descritto nel capitolo "Modi operativi" e riapplicare l'elemento di comando.
- La veneziana si trova in posizione finale superiore. Con un azionamento lungo, la veneziana si abbassa sulla posizione desiderata. E' possibile arrestare temporaneamente la veneziana. Tutte le ore di chiusura vengono aggiunte e memorizzate.
- L'impulso di richiamo (per spostamento lamelle, posizione di ventilazione di persiane) inizia con la prima apertura della veneziana. Tutte le ore di apertura seguenti vengono aggiunte (apertura) o sottratte (chiusura) e memorizzate come un impulso di richiamo complessivo.
Il tempo di richiamo massimo è di 25 s. Il superamento per eccesso o per difetto di questo tempo viene segnalato dall'arresto della veneziana.

- Prima dell'apprendimento di un tempo di richiamo è necessario apprendere un'ora di chiusura di almeno 10 secondi.
- Facendo leva con un cacciavite, sollevare l'elemento di comando insieme al telaio.
- Uscire dal modo operativo "Programmazione" e ripristinare il modo operativo originario.
- Riapplicare l'elemento di comando.



La programmazione descritta può essere semplificata installando un apparecchio derivato ed utilizzandolo per programmare la posizione intermedia.

- Dopo aver eseguito correttamente la programmazione e con veneziana in posizione finale superiore, con un comando di chiusura la veneziana si abbassa, si arresta per 0,5 s e quindi si risollewa per il tempo dell'impulso di richiamo programmato.
- Se la veneziana non si trova in posizione finale superiore, il comando di abbassamento viene eseguito senza la posizione intermedia programmata. La veneziana si abbassa per tre minuti.

b. Cancellazione di una programmazione

- Con elemento di comando tolto, accedere al modo operativo "Programmazione" e quindi ritornare al modo operativo precedente.
Un'eventuale programmazione viene cancellata.

- La funzione party/esclusione può essere attivata solo nella combinazione di moduli UP 6411 U/SR-101-508 ed elementi di comando 6430-xx.
- Con questa funzione il modulo UP viene escluso da un controllo di gruppo. Ciò significa che i segnali provengono dagli ingressi dell'apparecchio derivato ed il comando locale viene ignorato.
- La funzione è attivabile solo nella posizione finale superiore (attenzione al tempo di funzionamento relè di 3 minuti). Per l'attivazione > 5 s premere il tasto APERTURA. Come conferma, la veneziana si abbassa per due secondi e quindi si risollewa fino alla posizione finale superiore.
- La funzione viene disattivata premendo il tasto CHIUSURA per > 5 secondi. Come conferma, la veneziana si abbassa. La disattivazione viene eseguita automaticamente dopo 8 ore.

- L'attivazione della funzione party disattiva la funzione parasole, crepuscolare e tenda avvolgibile. Nel modo operativo "Centrale" e "Programmazione" la funzione party non può essere attivata.

Staccare la tensione di rete!

L'apparecchio è adatto per essere montato in normali scatole sotto traccia.

- Per il collegamento si tengano presenti gli esempi di fig. 2, 3 e 4.
- Controllare il verso di traslazione della veneziana.

a. Montaggio insieme ad un elemento di comando

Luogo di montaggio

Se per il modulo sotto traccia 6411U/SR-101-508 è previsto l'impiego di un sensore di luminosità 6414 / avvisatore di rottura vetro 6413, va considerata la lunghezza della linea di circa 2 m.

Installazione dell'elemento di comando

- Applicare l'elemento di comando sul modulo sotto traccia.

Smontaggio dell'elemento di comando

- Facendo leva con un cacciavite, sollevare l'elemento di comando insieme al telaio.

b. Montaggio in combinazione con apparecchi derivati

Il modulo sotto traccia può essere controllato da apparecchi derivati. Si tenga presente quanto segue:

- La lunghezza max. della linea dipende dalla tensione di ronzio massima ammissibile sugli ingressi dell'apparecchio derivato. La tensione di ronzio non deve superare 100 V (corrispondente in pratica ad una lunghezza della linea di almeno 100 m).
- Per evitare disturbi dalle manovre dei motori delle veneziane, le linee di alimentazione del motore e dell'apparecchio derivato non devono essere in un unico cavo o molto vicine (distanza minima 5 cm).
- Per calcolare il numero massimo di apparecchi funzionanti in parallelo su un circuito di sicurezza è necessario considerare la corrente assorbita dai motori e dagli ingressi degli apparecchi derivati e la potenza assorbita dai moduli UP.

L'uso della veneziana dipende dall'elemento di comando impiegato o dall'utilizzo dei sensori.

a. Uso con elemento di comando 6430

Modi operativi N, M (vedi anche il capitolo "Modi operativi")

La veneziana può essere controllata nel modo seguente:

- Apertura
= Δ :
- Toccare brevemente il campo superiore
 - La veneziana si porta sulla posizione finale superiore.
 - Toccare a lungo il campo superiore
 - La veneziana si solleva finché viene tenuto premuto il tasto.
- Chiusura
a = ∇ :
- Toccare brevemente il campo inferiore
 - La veneziana si porta sulla posizione finale inferiore.
 - Toccare a lungo il campo inferiore
 - La veneziana si abbassa finché viene tenuto premuto il tasto.

Ritoccando il campo, la veneziana si arresta.

Modo operativo L (vedi anche il capitolo "Modi operativi")

Toccando brevemente si ha lo stesso effetto del "modo operativo normale". La veneziana si porta fino alla posizione finale corrispondente.

Toccando a lungo si modifica gradualmente l'angolo delle lamelle:

Apertura = Δ : Toccare a lungo il campo superiore; la veneziana si solleva ad intermittenza.

Chiusura = ∇ : Toccare a lungo il campo inferiore; la veneziana si abbassa ad intermittenza.

c. Uso tramite apparecchi derivati

Come apparecchi derivati sono adatti tutti i tipi di trasmettitori di segnale che forniscono un segnale a 230 V (non un segnale permanente) agli ingressi di apparecchio derivato "1" e "2" (vedi fig. 1).

Il comando dipende dall'entità delle funzioni dell'apparecchio derivato e dal modo operativo selezionato.

Il modulo sotto traccia interpreta brevi impulsi di tensione come "azionamento breve" dei tasti e lunghi impulsi di tensione come "azionamento lungo".

Nota sulle priorità di comando

L'avvisatore di rottura vetro ha la priorità massima. In caso di intervento, gli ingressi degli apparecchi derivati vengono disattivati. La veneziana si abbassa e può essere risollevata solo tramite comando locale.

a. Funzione**Funzione parasole**

Combinabile con i modi operativi N, L.

La condizione per un funzionamento corretto della funzione parasole è che la gelosia possa passare sul sensore. Se ciò non è garantito, si deve utilizzare la funzione tenda avvolgibile (vedi il modo operativo M).

Il sensore misura continuamente la luminosità e ne confronta il valore con il valore di soglia impostato. Se il valore di soglia viene superato per oltre 90 secondi, la veneziana si abbassa.

Appena la veneziana in abbassamento copre il sensore, il movimento di discesa si arresta. La veneziana si risollewa e si ferma poco più in alto della posizione del sensore.

La veneziana si riporta sulla posizione finale superiore solo quando il sensore misura per oltre 15 minuti un valore minore del valore di soglia impostato o se viene impartito un comando da un elemento di comando o da un apparecchio derivato.

Il comando dell'apparecchio derivato o dell'elemento di comando interrompe la funzione parasole e viene eseguito il comando manuale. La riattivazione della funzione parasole avviene con un comando di apertura (tempo di traslazione di 3 minuti) o tramite la transizione chiaro/scuro successiva. Ciò avviene automaticamente mediante la luminosità esterna (crepuscolo).

Funzione crepuscolare (possibile solo in combinazione con l'elemento di comando temporizzatore)

Vedi il relativo manuale.

b. Collegamento

Il collegamento può essere eseguito sotto tensione.

Procedere nel modo seguente:

- Facendo leva con un cacciavite, sollevare l'elemento di comando insieme al telaio.
- Sollevare la copertura (vedi fig. 5, pos. 5) dal modulo sotto traccia.
- Togliere delicatamente la morsettiera (vedi fig. 5, pos. 6) verso l'alto.
- Collegare il sensore di luminosità.



I due cavi non devono essere scambiati:

- S: sensore di luminosità (grigio chiaro)
- ⊥: massa (bianco)
- : Per lo scarico della trazione, installare il cavo del sensore nel modulo sotto traccia facendogli compiere una piccola ansa (vedi fig. 5, pos. 8).

Fig. 9



Il cavo del sensore non deve essere prolungato, altrimenti si verificherebbero funzionamenti irregolari.



Si tenga presente che, per lavori di regolazione / riposizionamento del sensore di luminosità, la veneziana si può mettere in moto improvvisamente.

c. Impostazione (elemento di comando 6430)

Per impostare il valore di soglia del sensore di luminosità indipendentemente dalla luminosità attuale, procedere nel modo seguente:

- Verificare che il sensore di luminosità sia montato sul punto previsto e sia scoperto.
- Girare la manopola
 - in senso orario per attivare la funzione parasole anche a bassa luminosità;
 - in senso antiorario per attivare la funzione parasole ad alta luminosità.

Fig. 10



- Memorizzare la luminosità attuale come valore di soglia del sensore di luminosità:
Per memorizzare la luminosità attuale come valore di soglia, ruotare la manopola (fig. 5, pos. 7) sul valore minimo (arresto finale a destra), attendere qualche secondo e ruotarla sul valore massimo (valore finale a

sinistra). In questo modo si attiva la programmazione del valore di luminosità. Se non si trova ancora in alto, la veneziana si solleva per confermare questo modo operativo. Ora ruotare lentamente la manopola (fig. 5, pos. 7) nel verso della luminosità decrescente fino all'abbassamento della veneziana. Il valore di luminosità attuale è ora memorizzato. La funzione parasole è direttamente attiva.

c. Impostazione mediante l'elemento di comando temporizzatore 6455-508

In combinazione con elementi di comando temporizzatori sono impostabili sia la funzione parasole che la funzione crepuscolare. L'impostazione dei valori di soglia avviene mediante l'elemento di comando temporizzatore; in questo caso la manopola del modulo sotto traccia è senza funzione.

Per ulteriori informazioni sull'impostazione consultare il manuale dell'elemento di comando temporizzatore.

L'avvisatore di rottura vetro (codice articolo 6413) è utilizzabile solo insieme al modulo sotto traccia 6411U/SR-101-508.

Questo sensore è un apparecchio opzionale in grado di riconoscere la rottura del vetro della finestra.



Si tenga presente che il modulo sotto traccia 6411U/SR-101-508 in combinazione con un avvisatore di rottura vetro non è adatto come protezione antiscasso, in quanto manca la sicurezza antisabotaggio prescritta secondo VdS.

a. Funzione

Il modulo sotto traccia riconosce automaticamente un avvisatore di rottura vetro collegato. Se il vetro si rompe, genera determinati segnali ad ultrasuoni che vengono captati dall'avvisatore. L'avvisatore invia un comando di abbassamento alla veneziana.



Durante o dopo l'invio del comando, la veneziana non può essere risollevata né tramite il sensore di luminosità né tramite un segnale del temporizzatore né tramite un apparecchio derivato. La veneziana abbassata può essere risollevata solo mediante l'elemento di comando del modulo sotto traccia corrispondente.

Se si utilizza un elemento di comando temporizzatore, viene trasmessa una segnalazione a parte all'elemento di comando. Per ulteriori informazioni consultare il relativo manuale.

b. Collegamento

Il collegamento può essere eseguito sotto tensione. Procedere come descritto nel punto b. del capitolo "Sensore di luminosità".

Attenzione alla polarità corretta del cavetto gemellato del sensore di luminosità.



Per ulteriori informazioni sulla funzione, il fissaggio, ecc. consultare il manuale dell'avvisatore di rottura vetro.

Diagnosi

Le veneziane si spostano diversamente (nel controllo di gruppo):

La veneziana non si sposta:

Lamelle non spostabili:

La veneziana non si sposta più tramite comando da apparecchio derivato e locale:

Possibile causa / rimedio

- Cambiare le uscite del 6411U/SR-101-508
- Scambiare le uscite di apparecchio derivato sul 6411U/SR-101-508
- Separare la linea dei carichi dalla linea di comando
- Interruttore termico del motore attivo; attendere qualche istante
- Controllare il modo operativo
- La funzione party è attiva

Per ulteriori informazioni sull'utilizzo di un elemento di comando temporizzatore 6455-508 consultare il relativo manuale.